

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 234

Halle, Montag den 7. October  
Hierzu eine Beilage.

1839.

## Deutschland.

Berlin, d. 4. October. Se. Majestät der König haben dem Kaiserl. Russischen Vice-Admiral und General-Adjutanten Kolsakoff den Rothen Adler-Orden erster Klasse, so wie dem Wirklichen Staatsrath und Direktor des Post-Amtes in St. Petersburg, von Prianschnikoff, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern in Brillanten zu verleihen geruht.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Erfurt ist die katholische Pfarrstelle zu Ecklingerode und Brehme, im Kreise Worbis, dem bisherigen Pfarrverweser zu Silberhausen, Joseph Klingebiel, übertragen, und der bisherige Pfarrverweser zu Melchendorf, im Kreise Erfurt, Andreas Drieselmann, zum katholischen Pfarrer in Hochheim, im genannten Kreise, ernannt worden.

Hannover, d. 29. Sept. Die Justiz-Kanzlei hat, öffentlichen Blättern nach, in der Kriminal-Untersuchung gegen den Magistrat ein Erkenntniß abgegeben, worin sie den auf Aufhebung der ganzen Untersuchung gerichteten Antrag der (auch nur pro avertenda inquisitione speciali übergebenen) Vertheidigung verwirft, dagegen aber erklärt, daß eine Suspension Kumann's nicht begründet sei, welche aufzuheben sie freilich nicht im Stande sey. Das Erkenntniß lautet wörtlich wie folgt: „In Untersuchungsachen gegen den allgemeinen Magistrat der hiesigen Residenzstadt, wegen der von demselben am 15. Juni d. J. an die deutsche Bundes-Versammlung gerichteten Vorstellung, wird zur Resolution ertheilt: Da der auf Beseitigung des in gedachter Eingabe objectiv zu Tage liegenden beleidigenden Charakters gegen die Regierung gerichtete Zweck der geführten Vertheidigung durch letztere in dem Maße auf keinem Wege erreicht ist, daß die Einleitung einer Untersuchung sich vorab als unzulässig darstellte, so wird die diesfallsige Ausführung, wie hierdurch geschieht, verworfen, und soll das Untersuchungs-Verfahren demgemäß fortgesetzt und zur Abgabe eines Haupt-Erkenntnisses vorbereitet werden. Da endlich nun die Suspendierung des Stadt-Direktors Kumann, wenn sie gleich von Gerichtswegen nach Lage und Richtung des Untersuchungs-Verfahrens dormalen nicht würde erforderlich erachtet sein, in administrativem Wege verfügt, und so wenig nach den vorliegenden

Aktenstücken anzunehmen ist, daß die Entscheidung über deren Fortbestehen den Gerichten mit anheim gestellt wäre, als in Folge der eingeleiteten Untersuchung die gerichtliche Kompetenz in Ansehung der Fortdauer der als Verwaltungs-Maßregel angeordneten Suspension gesetzlich begründet erscheint, so ist dem auf deren Aufhebung gerichteten Antrage nicht statt zu geben. Beschlossen Hannover, den 11. September 1839. Königl. Hannoversche Justiz-Kanzlei. A. F. von Hinüber. Dehlker.“ — Sofort nach der Bekanntmachung dieses Erkenntnisses fand eine Sitzung des Magistrats- und Bürgervorsteher-Kollegiums statt, und es ward beschossen, durch eine Sr. Majestät dem Könige zu überreichende Eingabe auf den Grund jenes Erkenntnisses um Aufhebung der Suspension Kumann's nachzusuchen, zumal nunmehr nicht abzusehen sei, wie lange noch jene Kriminal-Untersuchung dauern könne, die Geschäfte aber unter einer längeren Suspension Kumann's leiden würden.

Hannover, d. 30. Sept. Die mit Ausarbeitung von neuen Verfassungsvorschlägen beauftragte Kommission wird ihre Arbeiten in Kurzem vollendet haben und dürfte man alsdann eine Berufung der Ständeversammlung zur Berathung dieser neuen Verfassungsvorschläge in Kurzem entgegenzusehen haben. Uebrigens glaubt man ziemlich allgemein, daß das Cabinet die gegenwärtige vertagte Versammlung nicht auflösen, sondern die bis jetzt unvertretenen Korporationen nur zu deren Ergänzung auffordern werde. Daß diese dann aber bei ihrem bisherigen Widerstande beharren werde, ist bereits jetzt fast mit Sicherheit vorherzusagen. — Dem Vernehmen nach gedenkt das Bürgervorsteher-Kollegium demnächst wieder um Kumann's Wieder-Einsetzung zu petitioniren. Die Kriminal-Untersuchung gegen den Magistrat dauert übrigens fort und erstreckt sich jetzt auch auf die zweite Vorstellung an den Bundestag, worin ebenfalls einige Aeußerungen enthalten sein sollen, die als beleidigend angesehen werden.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In dem auf den 12. October d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine soll die hiesige Stadtbrauerei auf sechs Jahre unter den im Termine bekannte zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Löbejün, den 12. Sept. 1839.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Das den Erben der zu Arnstedt verstorbenen Wittwe Marie Katharine Elisabeth Dette geb. Wöring zugehörige, daselbst sub No. 26. des Feuer-Catasters belegene Anspannergut, an Haus, Hof, Scheune, Gärten, zwei Gärten, 3 Hufen 8 Morgen Acker und übrigen Zubehör, abgeschätzt auf 6940 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. soll theilungshalber und im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 29. Octbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Termin wird in dem gedachten Gute abgehalten, die Verkaufsbedingungen werden in demselben bekannt gemacht werden und sind die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen.

Endorf, den 3. October 1839.

Freih. Kniggesches Patrimonial-Gericht des Amtes Arnstein.

### Theater-Anzeige.

Es ist mir durch meine Bemühungen gelungen, den hochgefeierten Künstler Herrn Seydelmann, Königl. Hofchauspieler vom Berliner Hoftheater, zu veranlassen, durch seine ausgezeichneten Kunstleistungen das hiesige resp. Publikum zu erfreuen, und gereicht mir daher zum besondern Vergnügen, die Anzeige ergehen lassen zu können, daß Herr Seydelmann bereits am 9ten dieses Monats in

### „Die Royalisten“

Schauspiel in 4 Akten von Dr. Raupach, als Cromwell, auf hiesiger Bühne aufzutreten, und dem Wunsche der hiesigen resp. Theaterfreunde entgegen kommen werde.

Wilhelm Böttner,  
Schauspieldirektor.

Außer allen gangbaren Schnupftabacken, die bessern von ächter alter reiner holländischer Dopp.-Mops-Carotte, die wohlfeileren nach diesem Gout bereitet, führe ich auch die hier schon in Aufnahme stehenden Nebenforten, als Marocco, Macuba, Marino, so wie einen auf andern Hauptplätzen höchst beliebten Pariser No. 1 und 3.

Carl Naumann.

Cocoßnüsse und Cocoßnußöl: Soda: Seife  
bei F. A. Hering.

Bücher zu sehr herabgesetzten Preisen.

### Karl Fr. Vollr. Hoffmanns Europa und seine Bewohner.

Ein Hand- und Lesebuch für alle Stände.  
Erster bis siebenter Band.

300 Bogen in gr. 8., 15 Stahlstiche und Lithographien und 3 Karten.

Bisheriger Preis: 18 Thlr. 5 Sgr. preuß.  
Herabgesetzter Preis: 5 Thlr. preuß.

Partie-Preis für 10 Expl.: 42 Thlr.  
20 Sgr. preuß.

„ „ für 20 Expl. 72 Thlr. preuß.

### Dr. Ernst Münch's allgemeine Geschichte der neuesten Zeit,

von dem Ende des großen Kampfes der europäischen Mächte wider Napoleon Bonaparte bis auf unsere Tage.

Sieben Bände (210 Bogen) in gr. 8., mit dem Bildnisse des Verfassers in Stahlstich.

Ein selbstständiges, aber auch für jeden Besitzer der allgemeinen Weltgeschichten von Kottek, Becker, Pölik, Baur und aller andern,

ein unentbehrliches Ergänzungs-  
Werk,

da keine „allgemeine Weltgeschichte“ die neueste Zeit von 1815 an in solchem Umfange und in solcher Ausführlichkeit und Vollständigkeit bieten kann, wie es für den Geschichtsfreund und Zeitgenossen das Interesse einer jüngst vergangenen und mitverlebten Zeit heißt.

Bisheriger Preis: 7 Thlr. preuß.

Herabgesetzter Preis: 3 Thlr. 7½ Sgr. preuß.

Partie-Preis für 10 Expl.: 24 Thlr. preuß.

„ „ für 20 Expl.: 40 Thlr. preuß.

Fortgesetzt und vervollständigt bis auf die letzten Jahre ist das vorstehende Werk durch zwei Supplementbände:

### Dr. Franz Kottenkamp's allgemeine Geschichte der neuesten Zeit

von dem Ende des Jahres 1830.

Preis: 1 Thlr. 7½ Sgr. preuß.

### Unabhängigkeits-Kampf der spanisch-amerikanischen Colonieen.

Preis: 1 Thl. 26½ Sgr.

Beide Bände zusammengenommen:

Herabgesetzter Preis: 2 Thlr. preuß.

Partie-Preis für 10 Expl.: 16 Thlr. preuß.

„ „ für 20 Expl.: 26 Thlr. 20 Sgr. preuß.

Da der Vorrath dieser Supplementbände geringer ist, so können sie nur den ersten und schnelligst sich meldenden Abnehmern von Münch's allgemeiner Geschichte der neuesten Zeit geliefert werden. —

Bestellungen besorgen die Unterzeichneten, bei denen auch ausführliche Ankündigungen zu haben sind.

Halle, den 5. October 1839.

### C. A. Schwetschke und Sohn.

### Bekanntmachung.

Da ich eine bedeutende Quantität einfaches baumwollenes Webegarn in allen Nummern und Couleuren vorräthig habe, so kann ich solches einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zu den billigsten aber festen Preisen empfehlen.

Halle, den 5. October 1839.

Joh. Carl Weithlich,  
Lein- und Baumwollenwebermeister, wohnhaft in der Hallgasse No. 830, neben den Kunstschleifer Herrn Baumgarten.

### Ritterguts Verpachtung.

Familienverhältnisse halber will ein Ritterguts-Besitzer in hiesiger Gegend sein Gut sogleich auf 12 Jahr verpachten. Da es der Besitzer zeithero selbst bewirthschaftet hat, so kann es der Pächter (gegen beiderseitige Vereinbarung) sofort übernehmen. Die Pachtforderung ist 1600 Thlr. Und da das Inventarium käuflich übernommen werden muß, so würde ein Capital von 4000 Thlr. hinreichend sein, solches zu übernehmen. Auch kann es nach Willkür des Pächters späterhin übernommen werden.

Die näheren Bedingungen ertheilt das landwirthschaftliche Commissions-Bureau von Fr. Herrmann, gr. Ulrichstraße No. 57. in Halle a. d. S.

Den 11. October als den Freitag, Nachmittags 2 Uhr, soll in meinem am alten Markt sub No. 692. belegenen Geschäftslokale ein noch in sehr gutem Stande befindliches Billard mit allem Zubehör, als: 20 bis 24 Queues, ein Karolinspiel mit großen Bällen, ein Pyramidenspiel, vollständig mit kleinern Bällen, öffentlich meistbietend, gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung, versteigert werden. Hierauf reflektirende Kauflustige ladet ein

Halle, den 5. October 1839.

Gottl. Wächter.

Den geneigten Anforderungen zu genügen, habe ich mein Lager von Leim noch mit einer feinern Sorte, in schönen weißen, großen, transparenten Tafeln, für Instrument- und feinere Tischlerarbeiten sehr vortheilhaft, vermehrt; auch ist besser, unverfälschter Brasil-Orlean vorräthig, sowie etwas schöne, feine, vorzüglich reine Georgia-Baumwolle angekommen.

Carl Naumann.



## Herrn. Sirschfeld, Leipzigerstraße,

beehrt sich, seinen werthen Kunden hierdurch seine Rückkunft von der Leipziger Messe und den gleichzeitigen Empfang seiner ungewöhnlich großen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Modewaaren ergebenst anzuzeigen. In

### Seidenen Waaren

façonirt und glatt, schwarz und farbig, sehr großes, elegantes Sortiment zu Mänteln, Kleidern und Hüten; in

### Mantelstoffen

brillanteste Auswahl vieler, ganz neuerschienenener Gattungen, in

### Mousselines de laine

und vielen anderen modernen u. schönen Promenaden-, Gesellschafts- u. Ballkleiderzeugen, so wie in den neuesten Kleider-Zühen, Cuttonen, Umschlagtüchern, Shawls, Deckentüchern, Knüpfstüchern, Colliers, Cravatten, Schleiern, Schürzen u. dergl. bietet mein Lager ein überraschend reichhaltiges und sorgfältigst gewähltes Sortiment.

Auch mein neusortirtes Lager von

Meublesdamasten und Zühen, bunten und weißen, glatten, geblühten und gestickten Gardinenzeugen, Rouleauxzeugen, Frangen und Borden, empfehle ich zu geneigter Beachtung, so wie mein Vorrath von sonstigen bekannten Artikeln, als: dächten und Halbsammeten, glatten und gemusterten, franz. und engl. Chibets, glatten und karirten Merinos, weißen Waaren aller Art, Futterzeugen u. s. w. wieder aufs Vollständigste ausgestattet ist.

Indem ich hoffen darf, daß die Eleganz und Reichhaltigkeit meines Waarenlagers allen billigen Anforderungen meiner werthen Kunden entsprechen wird, bitte ich um Fortdauer des, mir bisher geschenkten, gütigen Vertrauens, welches ich durch reelle und zuvorkommende Bedienung zu erhalten bemüht sein werde.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich befähigt, die allerbilligsten Preise zu stellen.

Halle, October 1839.

Herrn. Sirschfeld.

## Ettablissement.

Das von mir hier neuerbaute Haus, neue Promenade Nr. 1486, dicht neben dem Schauspielhause und unfern der neuen Post, ist nun vollendet, und werde ich morgen am 8. October sowohl Weinstube als Weinhandlung unter dem alten Titel:

### „Zur Rheinischen Traube“

dieselbst eröffnen.

Ich habe in diesem neuen Lokale alles aufgeboden, um einem in- und auswärtigen geehrten Publikum für die Gunst, welche sie mir bisher geschenkt, etwas Bediegenes und Ansprechendes zu bieten, und hoffe, daß meine Bemühungen freundlichen Anklang finden werden. Die Lokalität ist in mehreren Abtheilungen eingerichtet. Die Bedienung wird prompt und aufmerksam sein; dabei ist für alle mögliche Delikatessen, so wie für ein gutes Dessert und andere warme und kalte Speisen Sorge getragen. Die Hauptsache aber, um einen civilen Preis, ein gutes reines Glas Wein, ist ganz besonders von mir berücksichtigt worden, und man wird damit zufrieden sein.

Was meine Weinhandlung selbst anlangt, so werde ich nach wie vor besorgt sein, meine geehrten Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Sachkenntniß und Erfahrung, so wie meine ausgedehnten Verbindungen am Rhein, in Frankreich und Ungarn, die zum Theil persönlich in genannten Weinländern gemachten vortheilhaften Einkäufe, und ein Lager, welches ich am Rhein selbst mit einem dortigen Geschäftsfreund unterhalte, unterstützen mich dabei. Ich bitte um die Fortdauer des erwiesenen gütigen Vertrauens, und werde mich bemühen, demselben durch sorgfältige und solide Handlungsweise zu entsprechen.

Hiebei verbinde ich die Anzeige, daß mein Geschäft in dem alten Lokale, Leipziger Straße Nr. 287, nach wie vor, ganz unverändert unter meiner Firma fortbestehen wird. Möge noch mancher fröhliche und gemüthliche Wanderer daselbst einkehren, und wenn es dort bequemer ist, der brødere gütigt seine von mir zu entnehmenden Bedürfnisse von daselbst. Doch wünsche ich auch sehr, daß der Senker, den ich mit sorgfamer Hand vom alten Stocke nach der neuen Promenade verpflanzt, dort feste Wurzel schlagen und kräftig gedeihen möge, und vertraue ich deshalb auf so manche freundliche Götter, die mir so oft schon Wohlwollen erwiesen haben.

Halle, den 7. October 1839.

G. Krawald.

## Pferde-Auction.

In der Posthalterei zu Raumburg a. d. S. sollen den 26. October von Vormittags 11 Uhr an, 24 überzählige Postpferde mit Geschirr, zwei complete Leiterwagen, zwei vierstellige Chaisen und mehrere andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. an den Bestbietenden versteigert werden.

Die so beliebten schweren Pferdedecken habe ich nun wieder in allen Größen erhalten. Ich empfehle sie besonders den Herren Gutsbesitzern, Dekonomen und Posthaltern und verspreche in Quantitäten ganz billige Preise zu stellen. Auch sind die gewöhnlichen Sorten so wie die ordinären grauen Decken zu 22½ und 25 Sgr. stets bei mir vorräthig.

Friedrich Arnold am Markt.

Es ist vom 30. Sept. zum 1. Octbr. von Halle bis Leipzig ein Schubkästchen mit Zinn- (nicht zwei) Ohrringen verloren worden, der Ueberbringer derselben erhält bei der Zurückgabe am Bauhof No. 308 eine gute Belohnung.

## Anzeige.

Von der ächten  
Necht engl. Universal-Glanzwichse, à 2 Sgr. und 1 Sgr. und  
Necht deutsche Glanzwichse, à 2 Sgr. 6 Pf. und 1 Sgr. 3 Pf.  
die Büchse, halte ich fortwährend Commissions-Lager und empfang von beiden, so eben, eine neue Sendung.

Zürbig, den 4. October 1839.

Carl Apel jun.

In dem neu ausgebauten Hause, große Ulrichstraße No. 72, sind die erste und zweite Etage, welche sich zu Familien-Logis ganz eignen, so wie in den Hintergebäuden mehrere Wohnungen gleich oder von Weihnachten an zu vermieten. — Nähere Auskunft ertheilt im Hause selbst Peterßen.

Bei G. A. Schwetfäcke und Sohn ist vorräthig:

Der vollkommene Sattler, oder deutliche auf Erfahrung gegründete Anweisung alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, als deutsche, französische, englische und ungarische Sättel mit ihren Säumen, Reitzeuge, Kutschen, Wagen- und Schlitten-Geschirre in allen möglichen Mustern, wie auch alle Arten Decken u. s. w. anzufertigen. Dargestellt auf 15 Tafeln, mit genauem Maßstab versehen, durch beigefügten Text gehörig erläutert, nebst einem Anhang, welcher 14 neue Wagen von verschied. Bauart enthält. Zusammengesetzt von einem Kunstgenossen. 2te Aufl. Preis geb. 1 Thlr. 7½ Sgr.

In Bezug auf die Benachrichtigung vom 29. August zeige ich hierdurch an, daß ich von meiner Reise zurückgekehrt und nun wieder täglich in den gewöhnlichen Stunden (früh von 8 — 10 Uhr) zu sprechen bin.

Halle, den 4. October 1839.

Professor Dr. Blasius.

Zum 18. Oct. c., Morgens 10 Uhr, sollen auf der Pfarrwohnung zu Gröbzig bei Naumburg eine Anzahl Bienenstöcke, nebst einem mit Ziegeln gedeckten Bienenhause zu circa 20 — 24 Stücken, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Ein Kindermädchen von gelesenen Jahren findet sogleich ein Unterkommen in No. 1068. am Paradeplatz.

Halle, den 5. October 1839.

Die ersten Zufuhren neuen Flachses erhielt in schönster Qualität zu auffallend billigen Preis

Fr. Hensel an der Ulrichskirche.

Weißer Bohnen und Linsen kauft zum höchsten Preis

Bambach in Trotha.

Schaafrich, Verkauf. 45 Stück Lämmer sind auf dem Kämmerer-Gute Deesen zu verkaufen.

W. Sander.

Logisveränderung.

Ich wohne nicht mehr Märkerstraße, sondern Schulgasse No. 95.

Carl Glasemann,  
Schuhmachermeister.

Einen Lehrling von ordentlichen Eltern sucht sogleich

Carl Glasemann,  
Schuhmachermeister.

Es sind künftigen Sonntag den 13. Oct. ein Paar fein gearbeitete Erndteleitern billig zu verkaufen, verfertigt von dem Stellmachermeister Hummel,

beim Schenkewirth Barmann  
in Steuden.

Eine Wohnung von zwei Stuben nebst Zubehör, wird für eine anständige Familie in der Nähe des Marktes oder Waisenhauses durch den Kaufmann Hrn. Hering, Steinstraße No. 182, zu miethen gesucht.

Für Juristen!

So eben ist erschienen:

**Theorie des Civilrechts**  
von

Professor Dr. Hierulff.

1r Band. gr. 8. Altona. Hammerich.  
2½ Thlr.

Sämmtliche Buchhandlungen in Halle haben Exemplare vorräthig.

# Bollmeyer & Comp.

in Leipzig  
Markt, Stieglitz Hof,

erlauben sich ein geehrtes Publikum auf ihr für diese Michaelis-Messe complet assortirtes

## Mode-Waaren-Muschnitt-Geschäft

aufmerksam zu machen, und werden dem ihnen bis jetzt zu Theil gewordenen ehrenvollen Vertrauen auch ferner in jeder Hinsicht zu entsprechen suchen.

Hiermit verbinden sie die ergebene Anzeige, daß sie durch vortheilhafte Einkäufe in den Besitz einer geschmackvollen Auswahl

Mousseline de laine-Roben und Tücher in allen Preisen,

¾ br. Engl. Tibets in allen Farben à Elle 9 Gr.

10/8 br. Sächs. desgleichen " " " 17 Gr.

und einer reichen Partie

Damaisirter Tibets zu Mänteln und Kleidern gekommen sind, wie sie auch ein vollständiges Lager der diesjährigen neuesten Mäntel in allen Stoffen zur gefälligen Beachtung empfehlen.

Bei E. F. Fürst in Morchhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn) zu bekommen:

### Die Kunst, gut zu Regeln.

Allen Freunden des Kegelspiels gewidmet, von Fr. Kugelman. 12. 1839. Brosch. 7½ Sgr. — 6 gGr. — 27 Kr.

Motto: Drauf und drauf!

Junge, seß' die Regel auf!

Wer die in diesem Werkchen angegebenen Regeln befolgt, wird gar bald den Namen eines großen Regelanthen erhalten.

Die ersten Fuhren neuen Halberstädter Flachses in schönster Waare, so wie von dem beliebten Braunschweiger Früh-Flachs, welcher dieses Jahr ganz vorzüglich ist, empfehle ich meinen geehrten Abnehmern im Ganzen wie im Einzelnen billigst.

E. Dönitz, Leipziger Vorstadt.

Bei Großmann in Weißensee ist erschienen und in der Kummelschen Sortiment-Handl. in Halle vorräthig:

**Mittel, wohlfeilstes und praktisch bewährtes, rothe und weiße Weine, so wie alle gegohrenen Getränke, Biere u. zu schenken; desgleichen stumpf, zähe oder moltrig gewordene mit dem unbedeutendsten Verlust tafelfrei wieder herzustellen.** 15 Sgr.

In einer nicht unbedeutenden Provinzialstadt, Wannsfelder Seekreises, kann eine städtische Bierbrauerei, welche sehr gut rentirt, sofort übergeben werden.

Unternehmer mit den gehörigen Fonds versehen, erfahren das Nähere in frankirten Briefen beim Commissionair Streubel in Eisleben.

Ein neu eingerichteter Laden nebst Wohnung, zu jedem Gewerbe sich eignend, steht zu verpachten

Halle, Leipzigerstraße No. 1611.

### Ernst Seiberlich,

Peterstraße No. 36. in Leipzig, empfiehlt zu bevorstehender Michaelis-Messe sein wohl assortirtes Lager in wollenen, baumwollenen und Seidenwaaren zu bekannt billigen Preisen.

Fortwährend Gelegenheit nach Leipzig, Naumburg und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Bei G. Reichardt in Eisleben ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn) zu haben:

**Katechisationen über ausgewählte Stellen der heiligen Schrift,** als praktische Anleitung zum Katechisiren für angehende Lehrer und Prediger, vom Superintendenten Dr. G. E. Fischer. 8. Preis 25 Sgr.

Meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in meinem Hause, kl. Sandberg No. 255., sondern Alter Markt No. 552. beim Schlossermeister Hrn. Ohme wohne.

J. K. Karsch, Buchbindermeister.

Ammen finden ihr Unterkommen durch die Hebamme Schmelzer, großer Schlamm No. 952.

Ein Mädchen, welche das Wäschendrehen erlernt hat, wünscht sich zu vermieten. Näheres zu erfahren bei Madame Zausch, wohnhaft in der Brüderstraße.

Beilage



Deutschland.

München, d. 28. Sept. Die schöne Reiterstatue für das Monument des Kurfürsten Maximilian, welche gestern auf einem mit zehn Pferden bespannten Rollwagen aus der Erzgießerei nach der Stadt gebracht wurde, ist heute in Gegenwart und unter dem Jubel einer großen Volksmenge auf ihr Postament emporgehoben worden. Die Aufstellung dieses 16 Fuß hohen und mehr als 220 Centner wiegenden Erzgusses ging mit Hülfe einer einfachen Vorrichtung ohne alle Schwierigkeit trefflich von statten. Jetzt wird nun der Wittelsbacherplatz von Neugierigen nicht leer, welche die bis zur Entfernung des Hebwerks noch unverdeckt bleibende Statue sehen wollen. Am Maximilianstage, den 12. Okt., erfolgt dann erst, in Gegenwart des Königs, unter militairischen Ehrenbezeugungen die feierliche Enthüllung. Das etwas schmale, von grauem Granitmarmor errichtete Postament ist ohne alle Verzierung und trägt an den beiden Schmalseiten bloß die einfachen Inschriften: „Maximilian I., Kurfürst von Baiern“, und: „Errichtet von König Ludwig I.“ Die Statue findet den lebhaftesten Beifall bei Kennern und bei Laien, und allgemein hält man sie schon jetzt für das schönste Monumentalwerk, welches München in seinen Mauern aufzuweisen habe. Der Kurfürst ist als Feldherr, in dem Augenblicke gedacht, wo er, den rechten Arm wie zum Kommando erhoben, das mit dem rechten Fuße vorgeschrittene Pferd im Zügel einhält. An dem Reiter hat man nichts, an dem Thiere jedoch auszusetzen, daß es, dem kleinen Kopf und kurzem Schweife nach zu urtheilen, kein deutsches Pferd sei, wie es doch der Kurfürst geritten haben möchte.

Spanien.

Madrid, d. 23. Sept. Unter den Mitgliedern der Fueroskommission sind Arguelles und Mendizabal. (Also ist der letztere nicht in London angekommen, wie mit Bestimmtheit berichtet worden.)

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 28. Sept.) Der Chef des Marinedienstes an den Marineminister. Der Kommandant Matthieu schreibt mir, Hr. Laffitte habe am 27. Sept. Nachricht erhalten, daß die von den Cortes zur Untersuchung der Frage von den Fueros (Privilegien der baskischen Provinzen) niedergesetzte Kommission sich mit starker Majorität für deren Beibehaltung ausgesprochen habe.

(Bayonne, d. 29. Sept.) Die zu Estrella konzentriert gewesenen navarresischen Bataillone sind nach Vittorio aufgebrochen, um sich dort zu unterwerfen. Das feste Schloß von Guézvara ist noch von Karlisten besetzt; acht Kompagnien unter Gazdibia stehen dort in Garnison; sie haben viele Geschütze und Lebensmittel auf zehn Monate.

Die spanischen Truppen, welche nach Aragonien marschiren sollen, sammeln sich zu Tudela; die erste Brigade war am 24. Sept. da angekommen; Espartero hat Estrella besucht und ist dann, seine Familie zu sehen, nach Logrono gegangen; er wird sich an die Spitze der gegen Cabrera bestimmten Armee stellen und, wenn er diesen besiegt hat, auch Katalonien pacifiziren.

Frankreich.

Zu Bordeaux sind viele angesehene Karlisten eingetroffen, unter Andern Graf Negri mit Familie, General Variatezup, und der Ex-Kriegsminister Montenegro; der Pfarrer Merinostar erwartet.

Türkei.

Konstantinopel, d. 18. Sept. Die Zweifel über Hazi-Pascha sind durch dessen am 14. Sept. erfolgte Ankunft aus Malatia gehoben. Er traf mit Fize-Mohammed-Pascha gleichzeitig hier ein und hatte seitdem eine lange Unterredung mit Hosrew-Pascha. Er war sehr traurig und niedergeschlagen. Man achtet die Treue, welche er gegen den neuen Herrscher bewiesen hat. Der größte Theil seiner Armee hat sich theils mit den Kurden vereinigt, theils in förmliche Räuberbanden aufgelöst, welche die Karavanen aus Bagdad und Syrien plündern. Eine derselben mit 800 Kameelen aus Bagdad mit Gütern von 6 Mill. Piaster wurde von ihnen aufgefunden. Seit seiner Ankunft verbreitet sich die Nachricht, daß Ibrahim-Pascha von seinem Vater Befehl erhalten hat, im Fall er nicht früher Gegebenbefehle erhalte, am 25. Sept. über Kutahia nach Konstantinopel vorzurücken. Die fortwährenden großen Rathsoversammlungen sind sehr geeignet, diese Nachricht glaubhaft zu machen; aber in Pera hält man das Gerücht für eine Fanfaronade des listigen Mohammed-Ali.

(Wien, d. 28. September.) Die hier eingetroffenen Nachrichten aus dem Orient lauten im Ganzen nur erfreulich. Die Stellung der Flotte an den Dardanellen soll wo möglich bald aufhören und so soll denn auch die russische Botschaft durch den neuesten Courier aus St. Petersburg die Anweisung erhalten haben, allen Maßregeln zur schleunigen Beendigung der jetzigen Sachlage beizutreten. Auch hier ist man sehr thätig, Couriere kommen und gehen, und heute noch geht einer nach St. Petersburg ab. Die türkischen Soldaten in Alexandrien sollen sehr unzufrieden sein und fast täglich mit den Egyptiern in Streit gerathen. Der österreichische Kontre-Admiral Vandier hat eine Flotte vor Smyrna vom Gouverneur Kutsein Bei einen Besuch erhalten. Fürst Milosch hat aus Rußland die Antwort erhalten, seine Abdankung könne nur als legal betrachtet werden, und er möge seinem Sohn Michael keine Hindernisse in den Weg legen. Fürst Milosch will seinen Sohn nur bis an die serbische Grenze geleiten, so daß Ersterer bald in Belgrad erwartet wird.

(Wien, d. 28. Sept.) Briefe aus Konstantinopel bis zum 16. d. erwähnten ein daselbst verbreitetes Gerücht, daß der Vicekönig von Egypten sich zu einigen Konzessionen bequemt habe. Es heißt ferner, daß die Bemühungen der Herren Caillier und Cochet zu diesem ersten Nachgeben vorzüglich beigetragen hätten. Man hofft, daß der neueste türkische Courier die Bestätigung dieser Gerüchte bringen werde.

Amerika.

Nach Briefen aus Philadelphia herrschte in Niederkanada allgemeine Ruhe. In den Vereinigten Staaten hatte man einige Gefängnisse erbrochen und mehrere Individuen entweichen lassen, welche an den letzten Unruhen in Kanada Theil genommen haben. Auch der berühmte Piraten-Hauptling Bill Johnson war entkommen.

Bermisches.

— Man schreibt aus London: Vor einigen Tagen wurden im Elyde zwei junge Wallfische gefangen, die gegen 22 Fuß lang waren. Der eine wurde todt ans Ufer gezogen, der andere, der nach der zurückgetretenen Flut nicht fortzuschwimmen konnte, mit großer Mühe getödtet.

plet  
vol  
e m  
anch  
füll  
Boh  
t in  
1.  
Koffe  
zum  
billi.  
19,  
hose  
ist  
Lunz  
Hle  
Hl:  
ft,  
für  
om  
.  
ich  
nem  
Al:  
ßer  
.  
die  
nm  
hen  
Nä:  
ch,  
ge



— Das Städtchen Bärnau, Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg und Landgericht Tirschenreuth, ward am 21. Sept. durch eine heftige Feuersbrunst in Asche gelegt; von 278 Häusern wurden nur 4 von den Flammen verschont. Da der Brand an verschiedenen Orten zugleich ausbrach, unterliegt es keinem Zweifel, daß das Feuer angelegt war.

— Hildburghausen, d. 2. Okt. Seit einigen Wochen hatten wir in unserer Nähe eine seltene Merkwürdigkeit, einen brennenden Berg. Auf dem kleineren, ganz mit Basaltsteinen bedeckten Gleichberge bei Kömhild bemerkte man einen Erdbrand, der mehrere Wochen dauerte und sich in der Erde hin immer weiter verbreitete, so daß mehrere Bäume, deren Wurzeln verbrannt waren, umsanken. Da Gräben nicht halfen, wurde der Brand nach einigen Wochen mit Wasser gelöscht.

— In der Brüsseler Emancipation liest man: Pferde und Vieh können sich von nun an unter die Passagiere der Eisenbahn einschreiben lassen, da eine neue Art vierrädriger Waggons mit einem nahe an die Erde reichenden Boden zu ihrer Verfügung gestellt ist. Diese Reisenden neuer Art haben noch unterwegs den Vortheil, sich an Krippen, die für sie eingerichtet sind, restauriren zu können.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 4. Octbr. 1839.	P.	Pr. Cour.		P.	Pr. Couc.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 $\frac{1}{2}$	—	Kur. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	70	69 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	rüsch. C. d. Km.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Rm. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Km.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Zinsch. d. Nm.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215	214
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Gr. u. H. Pos. do.	4	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	jen à 5 Thlr.	—	3	4
Disp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	—	—

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 5. October.

Weizen	2 thl. 16 sgr.	3 pf.	bis	2 thl. 24 sgr.	7 pf.
Roggen	1 ' 20 ' 8 ' —	1 ' 28 ' 2 ' —			
Gerste	1 ' 9 ' 3 ' —	1 ' 13 ' 6 ' —			
Hafer	— ' 22 ' 6 ' —	— ' 25 ' 3 ' —			

Magdeburg, den 4. Octbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	58 — 60 thl.	Gerste	36 — 37 thl.
Roggen	42 — — ' —	Hafer	21 — 22 ' —

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 3. October.

Weizen	5 thl. 6 gr.	bis	5 thl. 12 gr.
Roggen	3 ' 16 ' —	4 ' — ' —	
Gerste	2 ' 16 ' —	2 ' 18 ' —	
Hafer	1 ' 14 ' —	1 ' 18 ' —	
Rappsaat	5 ' 8 ' —	5 ' 12 ' —	
W. Rübsen	5 ' — ' —	— ' — ' —	
S. Rübsen	4 ' 12 ' —	4 ' 18 ' —	
Del. der Gr.	9 ' 21 ' —	— ' — ' —	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 4. Octbr.: 32 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. October.

Im Kronprinzen: Hr. Domainen-Rath Jordan u. Hr. Oberforststr. v. Schack a. Mecklenburg. — Hr. Kaufm. De a. Berlin. — Hr. Part. v. Klue a. Osterode. — Hr. Part. Gbel a. Berlin. — Hr. Part. Baumgart a. Königsberg. — Hr. Berwalter Rappstiber a. Pirna. — Hr. Kaufm. Klein a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Havemann a. Potsdam. — Hr. Det. Sandau a. Oldenburg. — Die Herrn. Kaufl. Levi Morison a. Hamburg. — Hr. Stud. jur. Harrischel a. Prag.

Stadt Zürich: Die Herrn. Kaufl. Böhmer u. Brunner a. Hamburg. — Hr. Kaufm. v. Lär a. Bielefeld. — Hr. Kaufm. Spohr a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Keller a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Braunschweig.

Goldnen Ring: Hr. Buchhdt. Wigand a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Lehnig a. Berlin. — Hr. Juwelier Claus a. Merseburg. — Hr. Brigadier v. Werder a. Stettin. — Hr. Cand. Hauptz a. Erfurt. — Hr. Rath, Assessor Schellenberg a. Schmöln. — Frau v. d. Holz a. Kassel. — Fräul. Müller a. Halberstadt.

Goldnen Löwen: Hr. Gymnastik v. Grävenitz a. Rothenleben. — Die Herrn. Kaufl. Schönfeld u. Schönheim a. Bleicherode. — Hr. Oberst v. Vernewitz a. Zwickau. — Hr. Stud. jur. Zilke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Herzer a. Wernigerode. — Hr. Fabr. Schlick a. Barmen. — Hr. Kaufm. Benz a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Niese a. Danzig. — Hr. Kaufm. Stegmann a. Magdeburg. — Hr. Panoramabes. Vera a. Prag. — Hr. Schaup. Kneissel a. Rudolstadt. — Hr. Dr. med. Faber a. Kannstadt. — Hr. Banq. Heintemann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Gums a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Wolf a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Pred. Ordel a. Wittenberg. — Hr. Bk. Kermeister Schmidt a. Salza. — Hr. Fabr. Blaue a. Gera. — Hr. Justiz, Comm. Fleischhauer a. Jessen. — Hr. Handelsblüthe a. Leipzig. — Mad. Schuß, Dem. Koch u. Dem. Schwarz a. Berlin.